



Landkreis Ammerland

Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/136/2022

Federführung: Dezernat II	Datum: 06.10.2022
Bearbeiter: Michael Hauschke	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb	22.11.2022
Kreisausschuss	07.12.2022
Kreistag	14.12.2022

Wirtschaftsplan 2023 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Ammerland

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2023 für den Abfallwirtschaftsbetrieb wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	Unterschrift gez. Hauschke
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	
Drittmittel (Zuschüsse)			

Sachverhalt:

Abfallwirtschaftsbetrieb
70-Ha

Westerstede, den 10.10.2022

Wirtschaftsplan 2023 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Ammerland

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023

Nach § 13 EigBetrVO hat der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Ammerland vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Daneben ist gemäß § 17 EigBetrVO zusammen mit dem Wirtschaftsplan ein Finanzplan für das laufende und die vier folgenden Jahre aufzustellen.

Der **Erfolgsplan** für das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresgewinn von € 15.800,--. Die Planansätze wurden aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021, aus der laufenden Buchführung bis einschließlich September 2022 sowie aus gegenwärtig vorliegenden Erkenntnissen der Betriebsleitung abgeleitet.

Die **Umsatzerlöse** haben sich im Gegensatz zum Planansatz 2022 um € 2.030.300,-- auf € 23.013.600,-- erhöht.

Bei der Höhe der Umsatzerlöse ist zu bedenken, dass hier mit € 12.047.000,-- auch die Kostenerstattungen der Verbundpartner ausgewiesen werden. Auf die Abfallwirtschaft des Landkreises Ammerland beziehen sich Umsatzerlöse in Höhe von € 10.966.600,--.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** führen gegenüber dem Planansatz 2022 zu € 22.100,-- geringeren Erträgen.

Die **Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe** sind gegenüber dem Planansatz 2022 um € 140.400,-- auf € 618.500,-- gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Kosten für die Ersatzbeschaffung von Müllgroßbehältern sowie auf steigende Energiekosten zurückzuführen.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** haben sich um insgesamt € 1.483.300,-- auf € 20.393.400,-- erhöht. Die Erhöhung ist auf deutlich höhere Aufwendungen bei den von Dritten zu erbringenden Dienstleistungen zurückzuführen. Bei sämtlichen langfristigen Dienstleistungsverträgen führen vertraglich vereinbarte Preisgleitklauseln zu einer Anpassung der Einheitspreise. Hier wirken sich insbesondere gestiegene Lohnkosten aber vor allem die gestiegenen Treibstoffpreise nachteilig auf die Kostenstruktur aus. Exemplarisch wird auf die um € 274.900,-- höheren Kosten für die Hausmüllabfuhr, um € 130.600,-- gestiegene Aufwendungen für die Biomüllkompostierung sowie um € 137.200,-- höhere Behandlungskosten der heizwertreichen Abfälle hingewiesen.

Der vom Personal- und Organisationsamt ermittelte Ansatz der **Personalaufwendungen** weist gegenüber dem Planansatz 2022 eine Erhöhung um € 52.300,-- auf.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** in Höhe von € 222.000,-- haben sich gegenüber dem Planansatz des Wirtschaftsplanes 2022 um € 9.500,-- verringert.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist gegenüber dem Planansatz 2022 eine Erhöhung von € 326.000 zu verzeichnen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Zuführung von Mitteln in die Rückstellung zur Rekultivierung und Nachsorge für die Deponie Mansie II zurückzuführen. Auf der Basis von Kostenschätzungen aus den Jahren 2012 und 2017 war von Rekultivierungskosten für die Deponie Mansie II nach Ende der Ablagerungsphase von rund 9,2 Mio. Euro auszugehen. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Gesamtumstände ist auf der Grundlage einer neuen Kostenschätzung aus dem Mai 2022 vielmehr abzusehen, dass die Rekultivierungsmaßnahmen einen Umfang von rund 11,8 Mio. Euro erfordern werden. Insoweit sind in den kommenden Jahren wieder Zuführungen zur Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Mansie vorzunehmen. Darüber hinaus ist geplant, auf dem Gelände der Zentraldeponie Mansie eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der ehemaligen Nachrottehalle zu installieren. Hierfür sind Planungskosten in Höhe von € 50.000,-- in den Wirtschaftsplan eingestellt worden, die den Anstieg bei den Rechts- und Beratungskosten um € 62.400,-- erklären.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen fallen nicht mehr an, da Investitionen aus der vorhandenen Liquidität finanziert werden.

Nicht benötigte Finanzmittel werden derzeit ausschließlich als Darlehen an den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung angelegt. Aus der Anlage dieser nicht benötigten Finanzmittel rechnet der Abfallwirtschaftsbetrieb bei den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** mit Erträgen in Höhe von € 30.500.

Der **Vermögensplan** für das Wirtschaftsjahr 2023 beinhaltet Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils € 222.000,--.

In der **Stellenübersicht** des Wirtschaftsjahres 2023 sind acht tariflich Beschäftigte aufgeführt. Der Betriebsleiter des Eigenbetriebes wird als Beamter im Stellenplan des Landkreises Ammerland geführt.